

# BERICHT ZUM STAND DER UMSETZUNG DES MASSNAHMENPROGRAMMES 2008

## BEREICHSÜBERGREIFENDE PLANUNG

### 1. Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems

**Umsetzungsstand:** Für die Zielgruppe Schwangere und Familien mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren wurde ein Handlungskonzept erarbeitet. Das Konzept wurde am 11.06.08 dem JHA vorgestellt.

Im Februar 2008 wurde eine Fachtagung mit dem Titel "Frühe Hilfen bei Kindeswohlgefährdung – Gemeinsame Aufgabe von Jugendhilfe und Gesundheitshilfe" durchgeführt. Die Ergebnisse der Fachtagung sind in das Handlungskonzept eingegangen.

Zwischenzeitlich sind erste Abstimmungsgespräche zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen, die sich auf die Förderung des Einsatzes von (Familien-) Hebammen beziehen mit den Vertreterinnen der Kreishebamme erfolgt.

Mit den Stadtjugendämtern Bocholt und Borken sowie dem St. Agnes Hospital sind erste Absprachen bezüglich der Schaffung der sozialpädagogischen Stelle getroffen worden.

Für die Einrichtung einer Stelle im St.Vincenz-Hospital Coesfeld und für die Konzeptentwicklung einer Clearingstelle sind ebenfalls die ersten Arbeitsschritte in die Wege geleitet.

**Ergebnis:** Die Umsetzung der im Handlungskonzept (Modul I) benannten Handlungsbedarfe ist eingeleitet und wird in 2009 fortgesetzt.

## 2. Unterstützung der Arbeit des Bündnisses für Familie

**Umsetzungsstand:** ① Die Stelle (0,5 Stelle) im Bündnisbüro wurde im Januar besetzt.

② Vertreter des Fachbereichs haben in der Projektgruppe „Runder Tisch zur Situation von Familien mit behinderten Kindern mitgearbeitet“. Die Ergebnisse der Projektgruppe wurde im JHA und im Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreises vorgestellt.

③ Der Familiengutschein wurde zum 01.07.2008 eingeführt. Bis Ende Oktober wurden 235 Familiengutscheine an die Eltern von erstgeborenen Kindern verschickt.

④ Eine Ausschreibung wurde seitens des Fachbereichs vorbereitet. Da sich die Bürgermeister der 13 Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes gegen die Durchführung des Wettbewerbs aussprachen, wurde der Wettbewerb nicht durchgeführt.

**Ergebnis:**

① umgesetzt

② umgesetzt

③ die Maßnahme läuft und wird vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel fortgeführt.

④ die Maßnahme konnte nicht umgesetzt werden

## 3. Entwicklung eines Handlungskonzeptes „Sprachförderung und Elternbildung bei Migranten“

**Umsetzungsstand:** In allen drei Arbeitsgemeinschaften zur Jugendhilfeplanung sowie bei den sozialen Diensten des Jugendamtes erfolgte eine Erörterung darüber, wie sich die sprachliche Kommunikation mit Migrantenkindern und ihren Eltern in den Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe gestaltet. Es erfolgte weiterhin ein Austausch über die spezifischen Angebote, die von den Trägern zur Elternbildung bei Migranten vorgehalten werden. Die Ergebnisse werden schriftlich zusammengefasst und dem JHA in der ersten Sitzung 2009 vorgestellt.

**Ergebnis:**

Die Maßnahme ist umgesetzt.

## PLANUNGSBEREICH I „TAGESBETREUUNG VON KINDERN“

### 4. Weiterentwicklung der Bedarfsplanung für die Betreuung von Kindern im Alter von 0-6 Jahre

**Umsetzungsstand:** Gemeinsam mit den freien Trägern der Jugendhilfe wurden die Betreuungsbedarfe entsprechend der neuen gesetzlichen Vorgaben des KIBIZ ermittelt. Die Ergebnisse wurden dem JHA am 11.03.2008 vorgestellt. Der JHA hat in dieser Sitzung die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2008/2009 beschlossen.

Im Jahr 2008 wurden in Heek, Südlohn und Vreden die Betreuungsbedarfe für unter Dreijährige ermittelt. Damit liegen nun für alle 13 Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Fachbereichs Jugend und Familie ortspezifische Bedarfe für die U 3 Betreuung vor.

**Ergebnis:** Die Maßnahme ist umgesetzt.

### 5. Einrichtung von Familienzentren

**Umsetzungsstand:** Es wurden 6 weitere Tageseinrichtungen für Kinder in die Landesförderung zum flächendeckenden Ausbau der Familienzentren aufgenommen. Die 6 Einrichtungen gehören zu den Einrichtungen, die sich in der dritten Ausbauphase um die Zertifizierung als Familienzentrum bewerben. Mit der jetzt erfolgten Trägersauswahl wird dem Anspruch die Trägervielfalt zu berücksichtigen Rechnung getragen.

**Ergebnis:** Die Umsetzung läuft.

## **6. Fortsetzung der Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Rahmen der offenen Ganztagschule**

**Umsetzungsstand:** Zwischenzeitlich gibt es in allen 13 Kommunen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Borken mindestens ein Angebot der offenen Ganztagsgrundschule.

In allen drei Arbeitsgemeinschaften zur Jugendhilfeplanung erfolgte ein fachlicher Austausch zum Stand der Kooperation zwischen offenen Ganztagsangeboten und Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Mit den Jugendhilfeträgern, die im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit den Schulträgern den Betrieb einer OGS übernommen haben, fand eine erste gemeinsame trägerübergreifende Reflektion mit Blick auf erforderliche Kooperationsanforderungen statt. Deutlich wurde dabei, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Standards entwickelt werden können, da die strukturellen Rahmenbedingungen eine zu große Spannbreite aufweisen. D.h. die kommunalen Leistungen, die für die Bereitstellung des Angebotes aufgewandt werden, variieren interkommunal zu stark und erlauben deshalb keine einheitlichen qualitativen Anforderungen.

**Ergebnis:** Die Umsetzung läuft.

## **7. Aktualisierung des Internetauftritts der Angebote die von den Tageseinrichtungen für Kinder vorgehalten werden**

**Umsetzungsstand:** Der Internetauftritt wurde entsprechend der veränderten Angebotsstruktur aktualisiert. Ergänzend wurden Modifikationen mit Blick auf eine höhere Nutzerfreundlichkeit vorgenommen. Aufgrund der zahlreichen Veränderungen in diesem Leistungssegment der Jugendhilfe sind permanente Anpassungen erforderlich.

**Ergebnis:** Die Maßnahme ist umgesetzt.

**8. Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Entwicklung und Umsetzung betrieblicher Betreuungsangebote**

**Umsetzungsstand:** Zu Beginn des Jahres 2008 wurde in einem Isselburger Unternehmen ein Betreuungsangebot geschaffen. Die Vorhaltung des Angebotes erfolgt in Kooperation mit einem freien Träger der Jugendhilfe (AWO).

Die Initiative des Netzwerkes Westmünsterland zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch betrieblich unterstützte Formen der Tagesbetreuung von Kindern wurde seitens des Fachbereichs Jugend und Familie fachlich begleitet.

**Ergebnis:** Die Maßnahme ist umgesetzt und wird kontinuierlich fortgesetzt.

**PLANUNGSBEREICH II „JUGENDARBEIT/JUGENDSCHUTZ“****9. Schaffung von sozialraumbezogenen Jugendbildungsangeboten zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz**

**Umsetzungsstand:** In fast allen Kommunen wurden unter Einbeziehung der örtlichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit sozialraumbezogene Jugendbildungsangebote zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz konzipiert und durchgeführt. Inhaltlich bezogen sich die Angebote auf die Themenfelder: „Alkoholmissbrauch“, „Gewaltprävention“, „Umgang mit neuen Medien“ und „Drogenprävention“.

**Ergebnis:** Die Maßnahme ist umgesetzt.

**10. Entwicklung einer Arbeitshilfe für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit zur Berufs- und Lebenswegplanung**

**Umsetzungsstand:** Die Arbeitshilfe wurde vollständig erstellt und steht in Form von fünf „Praxiskoffern“ den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zur Verfügung. Die Praxiskoffer enthalten ein Methodenset, das in leicht verständlicher Weise die Erarbeitung verschiedenster Aspekte, die mit der individuellen Berufs- und Lebenswegplanung verbunden sind, ermöglicht.

**Ergebnis:** Die Maßnahme ist umgesetzt.

**11. Prüfung der Einführung eines Nachweisheftes der beruflichen Orientierung**

**Umsetzungsstand:** Die Überprüfung ist abgeschlossen. Das Nachweisheft mit dem Titel „Studien- und Berufswahlpass“ ist zum Schuljahr 2008/2009 an allen weiterführenden Schulen eingeführt worden. Der Pass ist an 10.000 Schüler/innen verteilt worden.

**Ergebnis:** Die Maßnahme ist umgesetzt

**12. Veranstaltung eines erlebnispädagogischen Tages für und mit Ehrenamtlichen**

**Umsetzungsstand:** Leider musste der für den 14.06.08 geplante erlebnispädagogische Aktionstag mit dem Titel „Habemus Gaudium“ in Raesfeld aufgrund der Wetterlage abgesagt werden. Der noch mögliche Alternativtermin war für die Ehrenamtlichen so ungünstig, dass nicht genügend Teilnehmer/innen gewonnen werden konnten. In Absprache mit der AG II und Verantwortlichen in der Kinder- und Jugendarbeit soll im folgenden Jahr ein erlebnispädagogisches Angebot für Multiplikatoren in der ehrenamtlichen Jugendarbeit durchgeführt werden.

**Ergebnis:** Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt ggfls. in 2009

**PLANUNGSBEREICH III „HILFEN FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN“****13. Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz**

**Umsetzungsstand**

① **Elternwerkstätten:** Entsprechend der Vereinbarungen mit den Erziehungsberatungsstellen, wird jeder Tageseinrichtung für Kinder die Möglichkeit gegeben, innerhalb von drei Jahren das Angebot einmal in Anspruch zu nehmen. Die Vorhaltung erfolgt entsprechend der Nachfrage der Tageseinrichtungen.

② **Elternbriefe:** Der Versand erfolgt fortlaufend.

③ **Elterncoaching:** Im Jahr 2008 fanden zwei Veranstaltungen statt, die von den Nebenstellen in Stadtlohn und in Gescher jeweils in Kooperation mit freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt wurden.

**Ergebnis:** Die Umsetzung läuft und wird kontinuierlich fortgesetzt.

#### **14. Erarbeitung eines Konzeptes „Patenschaften für Schwangere und für Mütter“**

**Umsetzungsstand:** Das Konzept wurde dem JHA am 02.06.08 vorgestellt. Am 11.06.08 erfolgt eine Entscheidung im JHA darüber, mit welchem Träger das Konzept umgesetzt werden soll.

Der JHA entschied sich dafür, die Trägerschaft dem SKF Ahaus-Vreden zu übertragen. Aktuell laufen mit dem SKF Ahaus-Vreden die Abstimmungsgespräche bezüglich der Finanzierung des neu einzuführenden Angebotes.

**Ergebnis:** Die Umsetzung ist abgeschlossen.